
Exkursion 3 – ARBEITSEINSATZ FÜR DIE GEBURTSHELFERKRÖTE

3 Lektionen

Frühsommer (Juni)

1. Generelle Anmerkungen zur dritten Exkursion

Partner für den Naturschutzeinsatz

Wenn die Exkursion nicht von Bildungsverantwortlichen der Naturparks oder anderen externen Anbietern durchgeführt wird, sollte die LP den Arbeitseinsatz mit verantwortlichen Personen der Region absprechen. Gemeinsam wird geklärt, welche Massnahmen wo sinnvoll und umsetzbar sind.

Mögliche Partner für die Organisation und Durchführung von Naturschutzeinsätzen:

- Regionaler Naturpark
- Landwirt
- Förster
- Gemeindearbeiter
- Lokaler Naturschutzverein

Begleitpersonen

Wahrscheinlich ist es wertvoll und notwendig, weitere erwachsene Begleitpersonen zu organisieren, die bei der Betreuung der einzelnen Schülergruppen eingesetzt werden können.

2. Fokus dieser Exkursion

- In der vorausgegangenen Unterrichtssequenz (US5) wurde Handlungswissen aufgebaut. Nun geht es darum, auch selbst etwas für die Geburtshelferkröte und andere Tiere zu tun und dabei Selbstwirksamkeit zu erleben.
- Der Lebensraum der GHK soll aufgewertet werden.

3. Ablauf der dritten Exkursion

Nach der Begrüssung werden die Erkenntnisse aus der zweiten Exkursion und die im Unterricht besprochenen Handlungsmöglichkeiten repetiert. Zudem wird der Klasse das Ziel des Naturschutzeinsatzes erklärt und sie wird für den auf dem Programm stehenden Auftrag motiviert. Gemeinsam geht's auf zum Einsatzort.

Falls dieser aus den bisherigen Exkursionen nicht bekannt ist, wird er erkundet und es gibt allenfalls eine kleine Einführung durch die EL. Anschliessend werden die unterschiedlichen Aufgaben für die Aufwertung des GHK-Lebensraums erläutert. Die SuS arbeiten in Gruppen an einem Baustellenposten und werden von den Experten und Begleitpersonen unterstützt. Damit alle Kinder alle Arbeitsschritte ausprobieren können, werden die Posten regelmässig gewechselt.

Nach Abschluss der Arbeiten wird der Einsatz reflektiert und es wird sich Zeit für einen Gesamtrückblick sowie ein Feedback zu allen Exkursionen genommen.

4. Verbindungen zu den anderen Unterrichtssequenzen und Exkursionen

- Verbindung zu Exkursion 1: Die Geburtshelferkröte und auch andere Tiere brauchen zum Leben unterschiedliche Landschaftselemente. Diese sind auch für ihre Wanderungen und somit für den Austausch mit anderen Populationen zentral.
- Verbindung Exkursion 2: Die SuS wissen, dass die GHK-Populationen aufgrund von Landschaftsveränderungen abgenommen haben und unter Druck stehen. Mit den Aufwertungsmassnahmen werden die Populationen wieder gestärkt.

5. Hintergrundinformation zur Geburtshelferkröte

Fördermassnahmen im Jurapark Aargau

Der *Jurapark Aargau* fördert die GHK mit verschiedenen Aufwertungsprojekten, die von Landwirtschafts- und Forstbetrieben umgesetzt werden:

- Schaffung von neuen Kleingewässern
- Erhalt und Aufwertung bestehender Lebensräume
- Vernetzung von bestehenden Lebensräumen mittels so genannter Trittsteine